

# Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Annungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Oktober 1909.

**Wochenpruch:** Bleib treu dem Wahlspruch unverzagt:  
Nur der gewinnt, der herzlich wagt.

## Ausstellungswesen.

Die erste Basler Raumkunstausstellung ist vor einigen Tagen eröffnet worden. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die rasche und intensive Fortentwicklung unserer heutigen Raumkunst und Innendekorationsbestrebungen, die auch in Basel nicht unberücksichtigt geblieben und auf eine ansehnliche Stufe künstlerischer Vollendung gebracht worden sind. Sie will zeigen, daß die Frage der modernen Wohnungsausstattung nicht mehr durch die alleinige Arbeit der Maschine gelöst werden soll, sondern der moderne Künstler, der künstlerisch empfindende Architekt und Innenraumkünstler, der Maler und Zeichner, wie auch der Kunstgewerber und die Vertreter des Kleinkunstgewerbes ihr Können und ihre Talente in den Dienst der Raumkunstbestrebungen stellen sollen, um in den modernen Raum Klarheit, Harmonie und harmonische Farbenwirkungen zu bringen, damit der Raum der Eigenart und Persönlichkeit seiner Bewohner entspreche.

Die Ausstellung ist im Gewerbemuseum untergebracht; sie dauert vom 11. Oktober bis 31. Dezember und ist geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 5 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Rappen. rd.

Ausstellung moderner Wohnräume der Gewerbehalle Zürich. Angespornt durch den durchschlagenden Erfolg des Kunstgewerbemuseums mit seinen Raumkunstausstellungen veranstalten nun auch unsere einheimischen Firmen Ausstellungen ihrer Erzeugnisse. Mit Recht erfreut sich die Ausstellung moderner Wohnräume der Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse 92 immer wachsenden Interesses von seiten der Bevölkerung. Die dort ausgestellten Zimmereinrichtungen sind in Zeichnung und Ausführung wohl durchdacht und gearbeitet, und zeigen, daß dieses Institut auch höheren Anforderungen gerecht werden kann.

Bei einigen Speisezimmern ist als Bereicherung und Belebung Intarsiarbeit zur Verwendung gelangt. Die reizvollen Salons finden viel Anklang, fast noch mehr Interesse erwecken die in strengem Stil gehaltenen Herrenzimmer, die heute nicht selten den Platz des früher für unentbehrlich gehaltenen Salons einnehmen. Unsern modernen Wohnverhältnissen und dem rasillosen Geschäftsleben sind diese Zimmereinrichtungen besser angepaßt; denn immer mehr geht die Zahl derer zurück, die Stunden der Muße haben, welche sie in den schwellenden Fauteuils des Salons zubringen können; ein schön ausgestattetes Arbeits- und Studierzimmer jedoch wird auch dem arbeitenden Hausherrn eine stete Freude sein. Unsere Frauenwelt interessiert ganz besonders die tadellose Ausführung der ausgestellten Schlafzimmereinrichtungen, welche durch duftige Gardinen und Bettüberwürfe einen intimen Reiz erhalten haben. Die Anordnung von

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR

# Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter  
in allen Dimensionen.

Dach-, Kips- und Doppellatten.

Föhren o Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 3857

Aborn, Eschen  
Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen,  
Linden, Ulmen, Rüstern.

Teppichen, Bildern und Nippes in der ganzen Aus-  
stellung zeugt von dem Bestreben, den Eindruck dieser  
modernen Wohnräume zu einem möglichst harmonischen  
und anmutigen zu machen. („N. Z. Btg.“)

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** (Korr.) In ihren Sitzungen vom 1. und 8. Oktober bewilligte die städtische Bau-  
sektion zusammen 37 neue Baugesuche. Außer verschiedenen Um-, Um- und Aufbauten sind 2 Geschäftshäuser, 13 einfache Wohnhäuser und 2 Doppelwohn-  
häuser projektiert, die an nachstehenden Straßen abge-  
steckt sind: 1 Geschäftshaus an der Blauefahnenstraße  
und ein solches an der Torgasse, beide im Kreise I,  
1 Wohnhaus an der Seewartstraße, 3 Wohnhäuser an  
der Reginastraße, Kreis II, 1 Doppelwohnhaus an der  
Hardstraße und ein solches an der Agnesstraße, Kreis III,  
4 Wohnhäuser an der Rotbuchstraße, 1 an der Röteli-  
straße und 1 an der Hadlaubstraße, Kreis IV, 1 Ein-  
familienhaus an der Sprensenbühlstraße und 2 Wohn-  
häuser an der Wytkonerstraße, Kreis V.

— Die Lokalitäten des Wiener Cafe Steindl Ecke  
Bahnhofplatz—Bahnhofstraße werden gegenwärtig einer  
umfassenden Umbaute unterzogen.

— Das Krankenasyll „Theodosianum“ schreitet  
an Erweiterungsbauten für die Aufnahme einer allge-  
meinen Abteilung, sowie einer für ambulante Behand-  
lung bestimmten Poliklinik. Um das neue Haus in er-  
höhtem Maße auch der armen Bevölkerung zugänglich  
machen zu können, versucht das Komite durch Beibrin-  
gung freiwilliger Beiträge einen Teil der großen Bau-  
kosten zu bestreiten.

**Bau eines Zollniederlagshauses in Zürich.** Nach  
jahrelangen Bemühungen der Zürcher Handelskam-  
mer haben sich die Zollverwaltung und die Bundes-  
bahnen endlich entschließen können, in Zürich ein Zoll-  
niederlagshaus zu errichten, unter der Bedingung, daß  
die Handelskammer für sechs Jahre einen jährlichen  
Mietzins von Fr. 20,000 gewährleiste.

Das Niederlagshaus, das Fr. 300,000 kostet, soll  
auf 1. Juli 1910 bezugsfähig sein und vorzüglich einge-  
richtet werden. Schon der Bauplatz ist gut gewählt;  
das Gebäude kommt in den Güterbahnhof neben dem  
Güterschuppen, so daß das Bahngleise hineingeführt  
werden kann.

**Neues Munitions- und Gerätschaftsgebäude für  
den Zürcher Schießplatz Albisgütli.** (Korr.) Schon  
seit längerer Zeit machten sich auf dem Schießplatz Albis-  
gütli Kalamitäten in der Unterbringung der von den  
Schießvereinen und den Truppen für ihre Übungen be-  
nutzten Gerätschaften, Munitionskisten usw. bemerkbar,  
im weitern sind auch die Abortanlagen unzureichend ge-  
worden und es drang schon im Jahre 1905 das städ-  
tische Gesundheitsamt auf einen Neubau. Der Polizei-  
vorstand pflog daher mit dem Kreisinstruktor der 6. Di-  
vision und mit Vertretern der Schießvereine über die

Errichtung einer allen Zwecken dienenden Baute Be-  
sprechung und es hat die Bauverwaltung für die Neu-  
baute Pläne und Kostenvoranschlag angefertigt.

Das projektierte Gebäude kommt zwischen die hintere  
Schießlinie des Militärschießplatzes und den Gänzi-  
looweg zu stehen. Es besteht aus einem Hauptbau mit  
Erdgeschoß, Ober- und Dachstock, von 16 m Länge und  
10 m Breite, und einen Erdgeschoßanbau von 11,2 m  
Länge und 7,3 m Breite. Das Erdgeschoß erhält zwei  
Sanitätszimmer, ein Schreibzimmer, zwei Gerätemagazine,  
im Anbau einen Raum zum Aufhängen der Zelte, sowie  
die öffentlichen Abtritte. Unter die Sanitätszimmer kommt  
der Munitionsraum für die Vereine, 40 m<sup>2</sup> messend, zu  
liegen, mit einer 15 cm dicken Eisenbetondecke, unter  
das Schreibzimmer der des Militärs und für die kriegs-  
wissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums. Das  
Obergeschoß erhält eine Dienstwohnung mit vier Zimmern  
und Küche, das Dachgeschoß einen Geräteraum, die  
Waschküche und vorn noch ein Zimmer.

Die zu Lasten der Stadt fallenden Kosten sind auf  
Fr. 71,000 veranschlagt. Daran leistet die eidg. Militär-  
verwaltung einen Beitrag von Fr. 20,000.

**Bauwesen in Rorschach b. Zürich.** Die Gemeinde-  
versammlung beschloß die Erweiterung des Friedhofs  
im Kostenvoranschlag von Fr. 44,600, ferner den Um-  
bau des Gemeindearchivs (Fr. 2000) und die Erweite-  
rung der Wasserversorgung und des Hydrantenetzes  
(Fr. 50,000) mit Erstellung eines Springbrunnens am See.

**Der Verwaltungsrat des Gaswerkes am rechten  
Zürichseeufer** vorm. Gofweiler & Co. in Bendlikon  
hat beschlossen, einen dritten Ofen in der Gasanstalt in  
Meilen einzubauen. Der Gaskonsum hat sich also auch  
hier in kurzer Zeit bedeutend vermehrt.

**Quellenerwerb der Gemeinde Wegikon.** Die  
politische Gemeinde hat dem Antrage der Wasserversor-  
gungskommission und des Gemeinderates auf Genehmi-  
gung eines mit der Weberei Ober-Kempton und der  
Firma J. & A. Graf in Kempton abgeschlossenen Kauf-  
vertrages zugestimmt. Nach dem Vertrage erwirbt die  
Gemeinde eine in Bussenthal-Bäretswil entspringende  
Quelle, die zirka 360 Minutenliter liefert, zum Preis  
von 38,000 Fr., sodaß das Wasser mit der Fassung  
und Zuleitung auf 75,000 Fr. zu stehen kommt.

**Erweiterung der Pumpstation in Affoltern b. ZH.**  
Die Gemeindeversammlung hat in Sachen der Erweite-  
rung der Pumpstation der Wasserversorgung nach langer  
Debatte beschlossen, dem Gemeinderat Kompetenz zur  
Aufnahme eines Darlehens im Betrage von Fr. 40,000  
zu erteilen, welches durch die Erträge dieser Anlage  
zu verzinsen und zu amortisieren ist.

**Hotelbaute.** Das Hotel „l'Europe“ in Inter-  
laken wird erhöht und erweitert.

(Korr.) **Hydranten- und Wasserversorgung Mül-  
surn (Glarus).** Der Gemeinderat hat ein Projekt aus-  
arbeiten lassen betreffend die Rekonstruktion der Hydranten-  
und Wasserversorgung dieser Gemeinde im Kostenbetrage  
von 3758. An diese Kosten bezahlt die kantonale Brand-  
affekuranzkasse 50 Prozent.